

## MITGLIEDERKODEX

für die beruflich oder geschäftlich mit Wellness befassten Mitglieder des Deutschen Wellness Verbandes e.V. (DWV).

Dieser Kodex ergänzt die bekannten Leitlinien des DWV und dient der Orientierungs - und Entscheidungshilfe sowohl für bestehende Mitglieder als auch für Neumitglieder.

1. Wellness bezeichnet die Förderung von Gesundheit und Lebensqualität unter Anerkennung der folgenden Grundsätze:
  - 1.1 Gesundheit ist kein Selbstzweck sondern ein begünstigender Faktor für Lebensqualität.  
*Kommentar: Gesundheit besitzt keinen Wert in sich selbst sondern dient dazu, ein produktives und zufriedenes Leben führen und die selbst gesteckten Ziele erreichen zu können.*
  - 1.2 Wellness umfasst Strategien und Maßnahmen, die zu Stärkung, Verbesserung und Wachstum von Gesundheit und Lebensqualität führen. Strategien der Krankheitsbehandlung, Krankheitsverhütung, Risikoreduktion oder Lebensverlängerung sind ausdrücklich nicht unter Wellness zu verstehen.  
*Kommentar: Wellness ist eine Lebensphilosophie, die auf positive Ziele ausgerichtet ist. Wellness stellt nicht die Furcht vor Krankheit, Leid und Tod in den Mittelpunkt, sondern die Lust auf Gesundheit, Freude und das Leben.*
  - 1.3 Die Wahrnehmung und Ausübung von Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit des Einzelnen sind Schlüsselfaktoren für Gesundheit und erlebtes Wohlbefinden. Sie zu fördern hat Vorrang vor Fremdverantwortung.  
*Kommentar: Gesundheit und erlebtes Wohlbefinden beruhen zu großen Teilen auf der Fähigkeit und der Bereitschaft, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen. Genau so wichtig ist die Überzeugung, dass Gesundheit und Wohlbefinden nicht vom Schicksal oder von anderen Menschen abhängen. Sie sind ganz wesentlich ein Ergebnis des eigenen Tuns und Könnens.*
  - 1.4 Selbstverantwortliches Leben im Sinne von Wellness schließt die Mitverantwortung für Mensch und Umwelt ein.  
*Kommentar: Die Verantwortung für das eigene Leben schließt nicht aus, dass man das Wohl anderer Menschen und der Umwelt achtet. Wellness zu fördern umfasst beides.*
  - 1.5 Ein Lebensstil in Übereinstimmung mit Wellness beinhaltet Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen, die körperliche, mentale, emotionale und soziale Funktion und Befindlichkeit verbessern.  
*Kommentar: Im Sinne von Wellness sollte jeder Mensch so denken und handeln, dass er in guter körperlicher, geistiger und emotionaler Verfassung ist und dass er gute Beziehungen zu anderen Menschen hat.*

- 1.6 Kulturelle, konfessionelle und soziale Faktoren beeinflussen den Lebensstil und damit die Gesundheit und Lebensqualität von Individuen. Sie sollen so gestaltet werden, dass sie die Wahrnehmung und Ausübung von Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit stärken sowie Gesundheit und Lebensqualität fördern.  
Kommentar: Gewohnheiten, Traditionen, religiöse Anschauungen, Regeln und Erwartungen der Gesellschaft sowie des unmittelbaren Umfeldes haben großen Einfluss auf die eigene Lebensführung. Damit wirken sie sich auch auf die Gesundheit und die Lebensqualität jedes Einzelnen aus. Sie sollen im Sinne von Wellness deshalb so gestaltet werden, dass sie die Selbstverantwortung und das Vertrauen in die eigenen Kräfte und Fähigkeiten stärken sowie Gesundheit und Lebensqualität fördern.
- 1.7 Vorrangig dienen Vernunft, rationales Denken, wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn sowie ethische und moralphilosophische Grundsätze der Orientierung für einen Lebensstil im Sinne von Wellness.  
Kommentar: Eine Lebensführung im Sinne von Wellness folgt den Einsichten, die durch vernünftiges Denken und wissenschaftlichen Fortschritt gewonnen werden sowie den Grundsätzen von Respekt, Anstand und Fairness gegenüber anderen Menschen.
- 1.8 Freies Denken und Handeln sind Grundvoraussetzungen für Gesundheit und Lebensqualität. Dogmatismus, Ideologie, Indoktrination, Manipulation und Aberglaube sind hingegen nicht mit Wellness vereinbar.  
Kommentar: Die Möglichkeit, ohne Zwang frei über sein Leben und seine Lebensführung entscheiden zu können, ist eine Grundvoraussetzung für Gesundheit und Lebensqualität. Gewaltherrschaft, Kritikverbot, arglistige Täuschung, unumstößliche Weltanschauungen, eigennützige und verdeckte Willens- und Verhaltensbeeinflussung sowie Verbreitung und Förderung von abergläubischen Vorstellungen und Handlungen sind mit Wellness nicht vereinbar.
2. Mit der Unterzeichnung geht das Mitglied eine Selbstverpflichtung ein.  
Es verpflichtet sich, bei der Ausübung seiner Tätigkeit nach dem Wellnessverständnis des DWV zu handeln, die Werte des DWV zu teilen und gegenüber Dritten zu vertreten. Die innere Verbundenheit gegenüber den Mitgliedern und dem DWV bilden eine weitere Grundlage seines Handelns.
3. Sowohl im Umgang mit seinen Mitarbeitern als auch gegenüber seinen Kunden und Mitbewerbern ist der Kodex Grundlage jeden Handelns.  
Das Mitglied übt eine Vorbildfunktion aus, bei der berufliche und geschäftliche Tugenden wie Fairness, Toleranz, Wertschätzung und Seriosität selbstverständlich sind.  
Kommentar: Tugenden sind hervorragende und wertvolle Eigenschaften eines Menschen, die sein Handeln bestimmen. Hierdurch wird sein Handeln richtungsweisend für Andere.
4. Die Mitglieder versprechen insbesondere:
  - 4.1 das Wellnessverständnis, wie es in Ziffer 1 definiert ist, anzuerkennen, zu achten und bei der Weiterentwicklung aktiv mitzuwirken.  
Kommentar: Das beschriebene Wellnessverständnis unterliegt ständigen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Einflüssen. Jede aktive Mitwirkung hilft, das Verständnis für Wellness zu aktualisieren und den Einflüssen anzupassen.

- 4.2 die Gleichberechtigung und Individualität des Menschen als Ausdruck seiner Würde zu achten und zu respektieren.

Kommentar: Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Auch darf niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. (Art. 3 Abs. 3 Grundgesetz). Die Würde des Menschen ist unantastbar. (Art. 1 Abs. 1 S. 1 Grundgesetz).

- 4.3 auf jede Art von unlauterer Willensbeeinflussung zu verzichten.

Kommentar: Die Beeinflussung des Willens ist dann unlauter, wenn sie durch arglistige Täuschung oder durch Drohung bestimmt ist. Eine Willensbeeinflussung ist auch dann abzulehnen, wenn die Vorstellung oder Empfindung durch Manipulation beeinflusst wird mit der Folge, dass die Manipulation nicht wahrgenommen wird (Suggestion).

- 4.4 bei ihrem Handeln andere Lebens- und Weltanschauungen sowie Überzeugungen zu tolerieren.

Kommentar: Fremde Überzeugungen und Anschauungen, soweit sie nicht gegen geltendes Recht und die guten Sitten verstoßen sowie dem Gerechtigkeits- und Anstandsgefühl in der Gesellschaft entsprechen, erkennen wir an.

- 4.5 bei der Ausübung ihrer Tätigkeit nicht den Eindruck zu erwecken, ihr Wellnessangebot verfolge Ziele einer heilkundlichen Diagnose oder Behandlung oder könne solche ersetzen.

Kommentar: Heilkunde darf nur ausüben, wer entweder als Arzt zugelassen ist oder zur Ausübung der Heilkunde eine Erlaubnis besitzt. (§ 1 Heilpraktikergesetz). Heilkunde bedeutet jede berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden beim Menschen. (§ 1 Abs. 2 Heilpraktikergesetz). Wellnessangebote stellen keine Heilkunde dar.

Das Mitglied bekennt sich mit der Unterzeichnung unter diesen Kodex zu den Werten des DWV. Es versichert, sich von allen Tendenzen abzugrenzen, die die Würde und die körperliche und seelische Unversehrtheit des Menschen verletzen könnten.

Bitte ankreuzen, sofern gewünscht:

Bitte senden Sie mir die CD mit dem Mitglieder-Logo (Bearbeitungsgebühr 15,00 EUR)

Bitte senden Sie mir die Kodex-Urkunde im DinA3-Format (Bearbeitungsgebühr 15,00 EUR)

.....  
Name des Mitglieds (Firmenname oder Personennamen)

.....  
.Name des rechtlichen Vertreters (falls das Mitglied ein Unternehmen ist)

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift